



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und
Beschäftigung -

Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 14. Mai 2019

Vorlagen-Nr. 19-F-21-0021

Chancengleichheit für alleinerziehende Frauen im SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) - Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 07.05.2019 -

Alleinerziehende - mehrheitlich handelt es sich um Mütter- sind eine wichtige Zielgruppe in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Alleinerziehende haben Schwierigkeiten, den SGB II-Bezug zu überwinden, denn sie stehen als Alleinverantwortliche für die Kindererziehung dem Arbeitsmarkt oft nur eingeschränkt zur Verfügung. Sie sind zu einem hohen Anteil und meist über mehrere Jahre im SGB II-Leistungsbezug. Neben formaler Qualifikation und Berufserfahrung beeinflussen die Anzahl und auch das Alter der Kinder maßgeblich die Erwerbschancen. Ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot, bedarfsgerechte Unterstützung der Arbeitsmarktintegration wie auch eine familienkompatible Arbeitswelt sind wesentliche Voraussetzungen für die Aufnahme einer Beschäftigung, für die Ausweitung der Arbeitszeit, wie auch für die Teilnahme an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Studien zeigen, dass Mütter in Paarhaushalten deutlich weniger aktiviert und integriert werden als Väter in Paarhaushalten und auch als Alleinerziehende.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Liegen Erkenntnisse dazu vor, dass Mütter in Paarhaushalten hinsichtlich ihrer Beteiligung am Arbeitsmarkt deutlich weniger aktiviert und integriert werden und/oder sich weniger aktivieren und integrieren lassen als Väter in Paarhaushalten und auch als Alleinerziehende?
2. Welche Arbeitsmarkt-Projekte, Maßnahmen und Angebote für Alleinerziehende Frauen gibt es im SGB II, wie greifen diese ineinander und wie werden diese genutzt?
3. Wie lang ist die Verweildauer für alleinerziehende Frauen im SGB II-Bezug?
4. Wie gelingt der Ausstieg für alleinerziehende Frauen im SGB II-Bezug aus dem Leistungsbezug?
5. Welche Gründe sind bekannt, die verhindern, dass alleinerziehende Frauen trotz Erwerbsarbeit aus dem SGB II-Bezug aussteigen können?

Änderungsantrag der Fraktion Linke&Piraten vom 14.05.2019

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Antrag ist wie folgt zu ergänzen:

„6. Welche Rolle spielt bei dieser Thematik das Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten?“

Beschluss Nr. 0044

Der Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 07.05.2019 wird ergänzt um den Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 14.05.2019 angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Liegen Erkenntnisse dazu vor, dass Mütter in Paarhaushalten hinsichtlich ihrer Beteiligung am Arbeitsmarkt deutlich weniger aktiviert und integriert werden und/oder sich weniger aktivieren und integrieren lassen als Väter in Paarhaushalten und auch als Alleinerziehende?
2. Welche Arbeitsmarkt-Projekte, Maßnahmen und Angebote für Alleinerziehende Frauen gibt es im SGB II, wie greifen diese ineinander und wie werden diese genutzt?
3. Wie lang ist die Verweildauer für alleinerziehende Frauen im SGB II-Bezug?
4. Wie gelingt der Ausstieg für alleinerziehende Frauen im SGB II-Bezug aus dem Leistungsbezug?
5. Welche Gründe sind bekannt, die verhindern, dass alleinerziehende Frauen trotz Erwerbsarbeit aus dem SGB II-Bezug aussteigen können?
6. Welche Rolle spielt bei dieser Thematik das Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten?"

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2019

Schuchalter-Eicke
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .05.2019

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2019

Dezernat VI
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister